

1. Record Nr.	UNINA9910141328303321
Autore	Zapf Jana Christina
Titolo	Opferschutz und erziehungsgedanke im jugendstrafverfahren // Jana Christina Zapf
Pubbl/distr/stampa	Universitätsverlag Göttingen, 2012 Göttingen : , : Universitätsverlag Göttingen, , 2012 ©2012
ISBN	9783863950460
Descrizione fisica	online resource (xxi, 464 pages) : illustrations (some colour); digital, PDF file(s)
Collana	Göttinger Studien zu den Kriminalwissenschaften ; ; Band 17
Classificazione	346.86
Disciplina	345.4308
Soggetti	Juvenile delinquency - Germany Victims of crimes - Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages [445]-464)
Sommario/riassunto	The dissertation investigates in which way the juvenile penal law allows for victim rights. This question is treated dogmatically and discussed in the lights of an empirical survey made specifically for this dissertation. Der Gesetzgeber hat die Stellung des Verletzten im Strafverfahren in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Die dem Verletzten nach und nach eingeräumten Informations-, Mitwirkungs- und Schutzrechte "storen" das klassische Gegenüber von strafverfolgendem Staat und Angeklagten. In wichtigen Bereichen des Strafverfahrens muss daher eine neue Balance hergestellt werden. Das ist besonders prekar im vom Erziehungsgedanken beherrschten Jugendstrafverfahren. Die Arbeit untersucht, inwiefern die Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens eine Berücksichtigung von Opferrechten zulassen. Im ersten Teil der Arbeit werden die dogmatischen Grundlagen einer Einbeziehung des Verletzten in das Jugendstrafverfahren dargestellt und die einzelnen Verletztenrechte ausführlich erörtert. Über die bloß theoretische Diskussion hinaus, wird im zweiten Teil der Arbeit der Konflikt zwischen den Verfahrensrechten des Verletzten und der erzieherischen Ausrichtung des Jugendstrafverfahrens empirisch beleuchtet. Zu

diesem Zweck wurden Jugendrichter, Jugendstaatsanwälte und Strafverteidiger zu ihren Einstellungen, ihren Einschätzungen und ihrer praktischen Handhabung befragt.

2. Record Nr.	UNINA9910563196303321
Autore	Scherf Wolfgang
Titolo	Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage : Die Problematik der Finanzierung der Landkreise am Beispiel des kommunalen Finanzausgleichs von Rheinland-Pfalz / Alois Oberhauser, Wolfgang Scherf
Pubbl/distr/stampa	Frankfurt a.M. : PH02, 2018 2018, c1999
Edizione	[1st, New ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (97 p.) : , EPDF
Collana	Finanzwissenschaftliche Schriften ; 90
Soggetti	Political science & theory Public administration Political economy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften
Nota di contenuto	Aus dem Inhalt: Der kommunale Finanzausgleich in Rheinland-Pfalz - Interdependenzen zwischen Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage - Auseinandersetzung mit der Kritik am kommunalen Finanzausgleich.
Sommario/riassunto	Die Finanzierung der Landkreise basiert im wesentlichen auf den Finanzzuweisungen der Länder und der Kreisumlage. Damit stellt sich die Frage, wie die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage als Instrumente des kommunalen Finanzausgleichs so miteinander verknüpft werden können, daß im kreisangehörigen Raum eine den jeweiligen Aufgaben entsprechende Finanzausstattung zustande kommt. Dieses Problem wird am Beispiel des kommunalen Finanzausgleichs von Rheinland-Pfalz diskutiert. Der Verfasser zeigt insbesondere, daß die Verteilung der Schlüsselzuweisung bei sachgerechtem Einsatz der Kreisumlage nicht zu einer Übernivellierung

zwischen den rheinland-pfalzischen Landkreisen fuhr.
